



Mitteilung

Berlin, den 22. November 2018

**Die 19. Sitzung des Ausschusses für
Menschenrechte und humanitäre Hilfe
findet statt am
Mittwoch, dem 28. November 2018, 15:00 Uhr
Paul-Löbe-Haus, Saal PLH E.600**

Sekretariat
Telefon: +49 30 227-33550
Fax: +49 30 227-36051

Sitzungssaal
Telefon: : +49 30 227-30480
Fax: : +49 30 227-36480

Achtung!
Abweichender Sitzungsort!

Tagesordnung - Öffentliche Anhörung

Tagesordnungspunkt 1

Öffentliche Anhörung zum Thema:

„Verdrängte Ethnien - bedrohte Völker“

Gyde Jensen, MdB
Vorsitzende



Geladene Sachverständige

Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Institut für Politische Wissenschaft
Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik

Ulrich Delius

Direktor der Gesellschaft für bedrohte Völker e. V.

Schwester Hatune Dogan

Hatune Foundation, Warburg

Prof. Dr. Gudrun Hentges

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Zentrum für Islamische Theologie

Prof. Dr. Michael Reder

Hochschule für Philosophie München
Lehrstuhl für Praktische Philosophie
mit dem Schwerpunkt Völkerverständigung

Prof. Dr. Dr. Thomas Schirmacher

Direktor des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit



Fragenkatalog der Fraktionen

I. Beschreibung des Istzustandes

1. Verdrängung, Diskriminierung und Bedrohung religiöser Minderheiten stellen eine Verletzung des elementaren Menschenrechts auf Religionsfreiheit dar. Wo sehen Sie weltweit aktuell dieses Menschenrecht am stärksten bedroht und wo liegen hierfür jeweils Gründe und Ursachen? (CDU/CSU)
2. Wie wird die gesellschaftliche Vielfalt und Gleichberechtigung von Geschlecht und Religion, die hierzulande stark propagiert wird, in islamischen Ländern umgesetzt? (AfD)

II. Analyse der Ursachen

3. Warum gibt es in christlichen Ländern das Phänomen, dass Moscheen gebaut werden, während in Ländern wie der Türkei der Neubau von Kirchen strikt verboten ist? (AfD)
4. In welcher Weise beeinflussen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung das Leben von Minderheiten (u.a. Muslimen, People of Color, Juden) in Deutschland und Europa? (DIE LINKE.)
5. Welche Rolle spielen dabei Formierungen, Bewegungen, Parteien, die am rechten Rand des politischen Spektrums anzusiedeln sind und die von ihnen geprägten Diskurse? (DIE LINKE.)
6. Welche systematischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Ursachen führen zu Verdrängung von Völkern weltweit? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
7. Wie häufig sind Rassismus und ethnisch konnotierte Vorstellungen Ursache von Verdrängung und Diskriminierung wie bspw. Islamfeindlichkeit weltweit? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

III. Strategien und Maßnahmen

8. Die zunehmende Migration nach Europa stellt auch den Zusammenhalt der Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Wie können Religionsgemeinschaften dazu beitragen, diesen Zusammenhalt zu fördern? (CDU/CSU)
9. Müssen insbesondere die Rechte von Individuen oder von Kollektiven geschützt werden? (SPD)
10. Nach welchen Kriterien sollen Minderheiten (unseren) Schutz erhalten? (SPD)



11. Welchen Stellenwert messen Sie Mitteln der Völkerverständigung als Präventionsmaßnahme zur Verringerung von Bedrohungslagen gegenüber bedrohten Völkern bei? (FDP)

12. Welche Rolle können dabei insbesondere Dialogprozesse spielen? Welche Positivbeispiele würden Sie in diesem Zusammenhang als nachahmenswert bezeichnen? (FDP)